

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 8. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochf. Münstrischen geistlichen Hofgerichts werden alle und jede Gläubiger, welche an die Eheleute Joh. Albert Averkamp in Osterwick, und daselbst unweit den Kirchhof gelegene Wohnbehausung mit anklebenden Gerechtigkeiten, einige Spruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, 2ten und 3ten mal öffentlich ab- und vorgeladen, um in Zeit von 6 Wochen, wozu ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin peremptorie anberaumt werden, sothane ihre Ansprüche und Forderungen und darauf stimmende Urkunden unter Straf ewigen Stillschweigens bey dahiesigem Officialatgerichte gehörig vor- und einzubringen. Münster den 22. Januar 1782.

De Mandato R. D. Officialis
W. Volrath, Act.

Sämtliche Gläubigere, die auf den Johann Henrich Grever sive Dröge zu Bevern Kirchspiels Essen oder dessen bereits aus freyer Hand verkaufte Wohnung daselbst belegen, einige Forderungen oder Ansprüche haben, werden andurch vorgeladen, gestalten sie a dato gegenwärtiger innerhalb 6 Wochen, wovon 14 Tage für den 1sten, 14 Tage für den 2ten, und endlich 14 Tage für den 3ten und letzten Termin angesetzt sind, bey dahiesigem Gerichte erscheinen, und selbige vermits Beybringung deren darüber in Händen habenden Urschriften oder sonstige Beweisthümer gehörig, ja! unter Strafe eines ewigen Stillschweigens proponiren sollen. Gegeben Essen den 19ten Januar 1782.

De Mandato D. Judicis Hoyer, Grschr.

Demnach der Procurator Herman Theodor Osterman zu Aschendorf verstorben, und keiner sich dessen wenige Nachlassenschaft ankleben will, als werden all diejenige, so daran einigen Anspruch haben, hiemit ein für 3 malen peremptorie verabladet, um innerhalb 3 Wochen beym Aschendorfschen Gerichte ihre Fode-

rungen bey Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren, und desfalls in Händen habende Beweisthümer cum defignatione penſionum zu produciren. Signat. den 25. Jenner 1782.

Ad Mandat. D. Judicis Cordes
Bödiker, Grschbr.

Alle und jede Gläubigere, so an dem Joest Henrich Remmers zu Aschendorf oder dessen Gütern einen Anspruch haben, werden hiemit zum 2ten mal edictaliter verabladet, solche auf den 9ten Tag nach Publication dieses bey hiesigem Gerichte mittels Production der Beweisthümer und Zinsen Liquidation bey Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren. Signat. Aschendorf den 25. Jenner 1782.

Ad Mandat. D. Judicis Cordes
Bödiker, Grschr.

Aus Befehl des Hochfürstlich Münsterschen Herrn Richtern der Stadt- und Gografen des Amts Werne Doctoren Stroband werden alle und jede Creditoren, welche an den Franz Schlüter Schuster in Herbern, und desselben Behausung sub Nro. Catastri der Brandsocietät 22 einiges Recht, Spruch und Forderung haben oder zu haben vermeinen, hiemit zum 1sten, 2ten, 3ten und letzten mal öffentlich ab- und vorgeladen, um in Zeit von sechs Wochen, wozu ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den 2ten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin peremptorie anberaumet werden, oder sonst ersten darauf folgenden Gerichtstag sothanes ihr Recht und Ansprüche bey Strafe ewigen Stillschweigens bey hiesigem Hochf. Münsterschen Wernerschen Gerichte gehörig ein- und vorzubringen und zu rechtfertigen. Signat. Werne den 30. Januar 1782.

Deutz, Grschr.

II. Vermischte Nachrichten

Ein auf dem alten Fischmarkt belegenes, mit einer Stallung und grünem Gehöffde versehenes Haus sub Num. 241 steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Intellig. Comt. giebt nähere Anweisung.

Ein wohl bestellter nahe vor dem Maxthor gelegener Garte steht aus freyer Hand zu verkaufen. Der Verkäufer ist beym Intellig. Comt. zu erfragen.

Ein Haus nebst Gadem auf dem Bülte Nr. 1808 der Brandsocietät ist gegen Michaeli zu verkaufen oder zu verheuren. Die zu ein oder andern Lust haben, wollen sich bey der Frau Wittwe Syndici Rave als Eigenthümerinn melden.

Bey dem holländischen Kaufhändler Franken in Borken sind allerhand Sorten Fastenspeisen aus der ersten Hand zu haben, als beste frische Dünkerker Brandhäringe, Englische Häringe, beste und ordinaire Sorten Laberdan, Danziger gesalzenen Lachs, gesalzene Dänische Dorschen, alle diese Sorten in Achtel, Viertel, halbe und ganze Tonnen, wie auch gesalzenen trocknen Cabiljau Pfundweise, jedoch nicht weniger als einen ganzen Fisch, alle beste Sorten Stockfisch ꝛc. Er verspricht die prompteste und civilste Bedienung, ersucht aber, die Briefe zu frankiren.

Wer eine halbverdeckte Reise-Chaise zu verkaufen hat, der wolle sich beym Intellig. Comt. melden.

Allen Liebhabern der Musik, besonders denen Klavierspielern mache hiedurch zum letzten male bekannt, daß ich auf die 214te Ziehung des Kuhrköllnischen Lotto in Bonn ein schön neues hier noch nicht besser gesehenes Pantalon ausspielen lasse, und kann solches vorher bey mir probirt werden. Die Loose sind nur noch bis Sonntag zu haben. Das Loos kostet 16 gg.

Fontaine Tanzmeister, wohnhaft in der Herrenstraße ohnweit dem Zuchthaus.

Am küuftigen Sonntag und Dienstag ist auf dem Stadtkeller die gewöhnliche Fastnachts Lustbarkeit, wozu ausser Livree und unanständiger Kleidung oder Masquen, gegen das Entree zu 8 Ggr. jede honette Person höflichst eingeladen wird.

Der von Sr. Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln, Bischofen zu Münster, gnädigst privilegirte Zahnarzt Hölzer rekommendirt seine Kunst in Ausnehmung der morschen Zähne und von Unerfahrenen abgebrochenen Stummeln. Er setzt auch, wo Zähne fehlen, wieder welche ein, mit welchen man so gut essen und trinken kann, wie mit den natürlichen. Auch seine Frau erbietet sich, die Zähne zu putzen, indem sie es so gut versteht wie er. Er hat auch ein Mittel gegen den Schorbock, und curirt alle fislose Schaden, die von Zähnen entstehen. Er logirt bey Kramer Hölscher im krummen Timpen.

Kappensaat

pro Martino 1781.

	Malter	Scheffel	Becher.
Weizen zu	7:14	17:6	1:5½
Roggen	7:—	16:4	1:4⅓
Gersten —	5:—	11:8	11⅔
Haber —	3:—	7:7	7 7/12

Vermischte Neuigkeiten von versch. Orten.

Avignon, vom 17. Januar.

Verschiedene aus Marseille eingelaufene Briefe melden, es sey daselbst ein von Mahon am 9ten abgelaufenes Schiff angekommen, und der Capitain bringe mit, er habe bey dem Herzoge von Crillon einen Englischen Officier, den ein Französischer zu ihm geführt, ankommen sehen, und dieser, da er den Engländer vorgestellt, ausgesagt habe: Herr General, ich wünsche ihnen Glück darzu. Mehr hat der Capitain nicht gesehen; er versichert aber, das Feuer der Spanier und Franzosen sey drey Tage so lebhaft gewesen, daß der General Murray zu capituliren verlangt habe. Die Bresche sey schon geöffnet, die Truppen in der Flintenweite davon entfernet, und alle Batterien auf der Vestung unbrauchbar gemacht. Man sieht der Bestätigung dieser Umstände mit der lebhaftesten Wißbegierde entgegen.

London, vom 22. Januar.

Der Admiral Rodney ist am 14ten mit dem unter seinen Befehlen stehenden Geschwader von Torbay abgesegelt. Wir besorgten, die stürmischen Winde würden ihn verhindern, aus der Manche auszulaufen; allein, ein so eben angekommener Expresser, den er selbst abgefertigt hat, überbringt uns die Nachricht, daß seine Flotte am 16ten dieses auf der Höhe von Quessant gewesen ist.

Lord Cornwallis und der General Arnold sind heute allhier eingetroffen. Es ist nunmehr entschieden, daß ein Kriegsgericht wird niedergesetzt werden, um das Verhalten des Lords vor und bey der Capitulation seiner Armee zu untersuchen. Gleicher Untersuchung wird auch der General Bourgoyne sich zu untergeben haben. Hätten beyde Generäle jeder eine Armee von 20000 Mann gehabt, so dürften sie dem Schicksale der Kriegsgefangenschaft nicht nur entgangen seyn, sondern auch die aufsätzigen Colonien von Norden bis ins Süden unterjochet haben. Dem sey, wie ihm wolle, zu geschehenen Dingen hilft kein Rath. Es wird dermalen mehr als jemals von einem Vergleich mit den Amerikanern gesprochen. Wirklich soll er in dem Kabinete erwogen worden seyn, und dem Parlamente nächstens vorgelegt werden.

Cadix, vom 8. Januar.

Unsere Flotte, 40 Reihenschiffe stark, ist nebst 12 Fregatten und Corvetten nunmehr unter Segel gegangen. Verschiedene Frachtschiffe an deren Borde sich 6000 Mann befinden, sind unter ihrem Geleite. Sie war am 3ten dieses völlig aus der Bucht, wurde aber an demselben Tage genöthigt, wegen der widrigen Witterung, den Anker wieder zu werfen; gleichwol wendete sich der Wind so, daß sie am folgenden Tage die Fahrt glücklich fortsetzte, und uns aus dem Gesichte kam.

Donaustrom, vom 26. Jan.

Zu Wien wird mit den Klosterveränderungen rasch zu Werke gegangen. Die Nonnen, die Siebenbürgerinnen genannt, sind dieser Tage ganz ohne alles Aufsehen aufgehoben worden. Einige davon, welche den Klosterstand beyzubehalten wünscheten, wurden in das Elisabethiner-Kloster gewiesen, wo sie nach ihrer Regel leben können. — Die Aufhebung der Camalduenser zu Mauerbach ist auch bereits vor sich gegangen, und ihr in der Stadt besessener ansehnliche Hof, auf welchem auch die Schankgerechtigkeit haftet, eingezogen worden. Ueberhaupt wird alles, was Eremit heißt, er lebe in Congregation, oder in den Wäldern; alle Cartheuser und Camalduenser, die Carmeliterinnen, Nicolaitinnen, und alle Nonnen, deren Institut der Krankenpflege oder Erziehung der Kinder nicht gewidmet ist, sind den vorzunehmenden Veränderungen unterworfen.

Paris, vom 29. Januar.

Man sagt, es werde vor der Hand aus Brest ein Geschwader von 5 Reihenschiffen mit einer nach den antilleschen Inseln bestimmten Schiffsbegleitung auslaufen, ehe und bevor die Flotte in die See zu stechen bereit sey. — Bereits am 6ten haben die Batterien angefangen, wider die Vestung St. Philipp zu spielen, und das feindliche Feuer innerhalb 5 bis 6 Tagen zum Schweigen gebracht. Nach einer zu Toulon

angekommenen Tartane, haben sich bey ihrer Abfahrt die Kanonen aus der Bestung nicht mehr hören lassen, und zu Fornella gieng das Gerücht, daß die Bresche bereits 3 Meßruthen breit wäre. Eine zweyte Tartane hat mitgebracht, die Schanze der Königinn sey über, und der General Murray würde es nicht lange mehr aushalten.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Im verflossenen Jahre sind in der Stadt und den Vorstäten zu Paris 20232 Menschen gebohren, 20180 gestorben und 4970 verehlicht. Unter den erstern sind 5608 Findlinge.

Am 20sten Januar sind der Marquis von la Fayette und der Vicomte von Noailles aus Amerika zu Paris eingetroffen. Bey ihrer Abfahrt war alles daselbst ruhig, auch ein und anderer Seits kein weiterer Versuch zu einer Ausführung gemacht worden.

Nach Briefen aus Paris, wird die Französische Armee in Nordamerika unter dem Grafen von Rochambeau bis auf 12000 Mann vermehret werden. Die Amerikaner ihrer Seits sollen auch in künftigem Frühjahre mit 40000 Mann regulirter Truppen den Feldzug eröffnen.

Der den Franzosen durch den Englischen Admiral Kempenfelt zugefügte Schade wird wenigstens auf 10 Millionen Livres geschätzt.

Nach Briefen aus Philadelphia vom 3ten December, war der General Washington und seine Gemahlinn unter dem Geläute der Klocken daselbst eingetroffen. Abends wurden allerhand Freudensbezeugungen angestellt. Ein Corps Continentialtruppen marschirte an eben diesem Tage durch diese Stadt nach Jersey.

Die zu St. Eustach und St. Martin zu Gefangene gemachten 786 Engländer sind unter Bedingung auf die andern am Mexicanischen Meerbusen belegenen Englischen Inseln vertheilt worden.

Am 20sten Januar, um 5 Uhr Abends, wurden Ihre Königl. Hoheit, die Durchl. Großherzoginn von Toscana, von einem jungen Grosprinzen entbunden, welcher unter den annoch lebenden der siebente ist.

Se. Majestät, der Kaiser, welche die Schifahrt in ihren Landen in Aufnahme zu bringen suchen, haben dem geschickten Mathematiker in Prag, Herrn Zinner, den Befehl zugefertiget, öffentliche Vorlesungen über die Seefahrt auf dasiger Universität zu halten, womit derselbe auch bereits den Anfang gemacht hat.

Ein einziger Tisch von mosaischer Arbeit, den die Frau Gräfinn von Norden von des Kaisers Majestät zum Geschenk erhalten, wird über 1000 Ducaten geschätzt, und ist in seiner Art vielleicht der einzige in der Welt.

Der Kaiser hat einen der Augsburgischen Confeßion zugethanen Ungarischen Edelmann in Preßburg in den Magnatenstand erhoben, welche Ehre in diesem Jahrhundert noch keinem Protestanten wiederfahren ist.

Die Cantons Bern und Zürch hatten beschlossen, nach dem Beyspiel Frankreichs, sich ihrer Gewährleistung der Genfer Regierung, zu welcher sie sich durch die Vermittelung vom Jahr 1738 anheischig gemacht hatten, zu begeben, wenn belobte Republik ihre Streitigkeiten in kurzem nicht endiget. So haben auch die Cantons Bern, Lucern und Solothurn als Garanten der politischen Verfassung Freyburs eine ähnliche Entschliessung wegen ihrer Unruhen gefaßt, und dies ist wahrschemlicher Weise das einzige Mittel, gesagten Uneinigkeiten ein Ziel zu setzen.

Se. Majestät, der König von Großbrittannien, sind von einem auf der Jagd zugestoßenen Zufalle zwar ausser Gefahr, doch nicht vollkommen wieder hergestellt.

Sonntag den 10ten und Dienstag den 12ten Febr. l. J. wird dahier im Comedienhause, zum Beschluß des gegenwärtigen Carnevals, Bal Masque gehalten.

Die Person zahlt für den Eingang einen Gulden.

Zuschauer zahlen auf dem 1sten Platz 4 Ggr. auf dem 2ten 2 Ggr.

Hemmerling.

Kuhrfürstl. Köllnisch. Lotto in Neus.

Heute den 4ten Febr. 1782 ist die 90ste Ziehung auf dahiesigem Rathhause vollzogen, und die aus dem Glücksrade gezogene Numern sind folgende: 53. 17. 68. 25. 8. Die 91ste Ziehung geschiehet den 18ten Februar.

Hemmerling, Commiss. in Münster.